



Es blüht im Simmerberger Kreisel auf der Alpenstraße

Die Gestaltung des Simmerberger Kreisverkehrs auf der Alpenstraße beschäftigt nach wie vor die Bürger. Ob der jetzige der Endzustand sei, wollte CSU-Fraktionssprecher Xaver Fink im Gemeinderat mit Verweis auf entsprechende Fragen beim Bürgergespräch in Simmerberg wissen. Der Kreisel sei „nach wie vor nicht besonders schön“. Das wollte Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph so nicht stehen lassen. „Es blüht alles.“ Die Gemeinde habe sich eine pflegeleichte Naturwiese gewünscht. „Andere reißen es jedes Jahr raus, pflügen um und pflanzen neu an“, sagte Rudolph. Die Natur im Kreisel dagegen verjüngen sich selber. Auf dem stei-

nigen Untergrund wachsen derzeit unter anderem Margeriten, verschiedene Kleesorten, Lichtnelken. Rudolph verwies auf einen Ortstermin mit Bernd Brunner, Kreisfachberater für Gartenbau. Der sei regelrecht begeistert von der Wiese gewesen. Mit den blühenden Obstbäumen, die sich an den Flächen entlang des Kreisels befinden, ergebe sich ein schönes Bild. Rudolph kündigte auch an, Zahlen vorzulegen, was die Gemeinde die Pflege der Flächen kostet. Der Rathauschef sprach von drei bis fünf Mähvorgängen im Jahr. Das koste sicher keine 40 000 Euro. Eine Zahl, die er aus Bürgerkreisen gehört habe.

pem/Foto: Peter Mittermeier